

Am Institut für Sozialforschung ist im Rahmen eines Teilprojekts des von DFG, FWF und SNF geförderten Projekts „Connecting the Dots: Reconstructing the Social Production of Suspicious Knowledge“ unter der Leitung von Prof. Dr. Sarah Speck zum 01.05.2024 eine Stelle für eine:n

**Wissenschaftliche:n Mitarbeiter:in (w/m/d)
(75% der vollen Wochenarbeitszeit, Entgeltgruppe 13 TV-H)**

für die Dauer von 3 Jahren zu besetzen.

Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 2 WissZeitVG (Wissenschaftszeitvertragsgesetz).

Das soziologische und sozialpsychologische Forschungsprojekt mit Standorten in Basel, Bremen, Frankfurt am Main und Wien untersucht mit mixed methods und einem rekonstruktiven Forschungsdesign die Produktion und Kommunikation von sogenannten „Verschwörungstheorien“.

Wir suchen eine:n Sozialwissenschaftler:in (w/m/d) mit fundierten Kenntnissen und praktischen Erfahrungen im Bereich der qualitativen empirischen Sozialforschung, vorzugsweise mit der dokumentarischen Methode. Die Aufgabenstellung ist geprägt von besonderen Herausforderungen, die die qualitative und ethnographische Forschung in subkulturellen Milieus und die Zusammenarbeit in einem interdisziplinären und internationalen Projekt mit sich bringt. Die eigene wissenschaftliche Weiterentwicklung und Qualifikation (Promotion) ist im Rahmen der Stelle möglich.

Wir wünschen uns ein:e Bewerber:in (w/m/d), die/der sich gern in einem interdisziplinären Team an der Erforschung dieses anspruchsvollen Themenfelds beteiligen möchte.

Aufgaben:

- Ethnographische Beobachtung von subkulturellen Milieus on- und offline, Rekrutierung und Durchführung von biographisch narrativen Interviews und Gruppendiskussionen.
- Auswertung von qualitativen Daten mit der dokumentarischen Methode.
- Literaturrecherchen zum Forschungsstand und zu Entwicklung von Milieus, in denen sogenannte „Verschwörungstheorien“ verstärkt kommuniziert werden.
- Aufarbeitung von Daten für die Datenauswertung und -archivierung.
- Verfassen von wissenschaftlichen Publikationen und Präsentation von Projektergebnissen auf Fachtagungen.

Einstellungsvoraussetzungen:

- Ein mit überdurchschnittlichen Leistungen abgeschlossenes Studium der Sozialwissenschaften (Master oder vergleichbar).
- Fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der qualitativen Sozialforschung, vorzugsweise in Ethnographie und dokumentarischer Methode.

- Selbstständigkeit, hohes Engagement und verantwortungsvolles Arbeiten.
- Innovationsbereitschaft, Teamfähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit.
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Erwünscht:

- Kenntnisse der Wissenssoziologie und psychoanalytischer sowie Kritischer Theorie.
- Interesse an der Weiterentwicklung und Verknüpfung von empirischer Sozialforschung und Gesellschaftstheorie.
- Sehr gute Englischkenntnisse.

Das IfS setzt sich aktiv für Chancengleichheit ein und begrüßt ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationsgeschichte. Frauen* werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt, dies gilt auch für schwerbehinderte Bewerber:innen.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Sarah Speck
s.speck@soz.uni-frankfurt.de

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **15.11.2023** mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, CV incl. Schriftenverzeichnis, Zeugniskopien) in einer PDF-Datei per E-Mail an: n.lorenz@em.uni-frankfurt.de

Die Vorstellungsgespräche werden voraussichtlich am 22.11.2023 stattfinden.